

## Übersicht

über die vom Wirtschaftsförderungsausschuss in seiner Sitzung am 24.11.2014 gefassten Beschlüsse:

### Öffentliche Sitzung

<b>TO.- Punkt</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Ergebnis (Kurzfassung)</b>	<b>Beschl.- Nr.</b>
1.	Anerkennung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung	Die Tagesordnung wurde anerkannt.	3/14
2.	Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.9.2014	Die Niederschrift wurde anerkannt.	4/14
3.	Vorstellung der vier Hauptaufgabenfelder und ggf. Ergänzung	Die Ausschussmitglieder nahmen Kenntnis.	
4.	Verständigung über das weitere Vorgehen	Die Ausschussmitglieder einigten sich.	
5.	Information zur Verfügbarkeit der Flächen in Siegburg	Die Ausschussmitglieder nahmen Kenntnis.	
6.	Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderin (Bereich Einzelhandel)	Die Ausschussmitglieder nahmen Kenntnis.	
7.	Bekanntgaben	Es gab keine Bekanntgaben.	
8.	Verschiedenes	Es erfolgten keine Wortmeldungen.	

## Niederschrift

über die vom Wirtschaftsförderungsausschuss in seiner 2.Sitzung am 24.11.2014 gefassten Beschlüsse:

<b>Beginn:</b>	<b>19:30 Uhr</b>
<b>Ende:</b>	<b>21:14 Uhr</b>
<b>Ort der Sitzung:</b>	<b>Großer Sitzungssaal</b>

### Anwesend waren:

#### Vorsitz

Herr Jürgen Peter FDP  
(ab TOP 4)

#### Ratsmitglieder CDU

Frau Marga Basche CDU  
Herr Prof. Dr. Norbert Krudewig CDU  
Frau Beate Löbach-Neff CDU  
Herr Jürgen Becker (in Vertretung für Herrn Hans-Christian Mai) CDU  
Frau Ursula Muranko CDU  
Herr Guido Odenthal CDU  
Frau Petra Schonlau CDU  
Herr Ingo Siebenmorgen CDU

#### Sachkundige Bürger CDU

Herr Thomas Dahmann CDU  
(in Vertretung für Herrn Rolf Polster)  
Herr Hans-Georg Knüttgen CDU  
Herr Heinz Korbmann CDU  
Herr Dr. Peter Krieger CDU  
Herr Christoph-Konrad Machens CDU  
Herr Andreas Wollweber CDU

#### Ratsmitglieder SPD

Frau Petra Grammersbach SPD  
Herr Michael Keller SPD  
Herr Ömer Kirli SPD  
Frau Gaby Körner SPD  
Frau Gudrun Meinken SPD  
Herr Lothar Stauch SPD

#### Ratsmitglieder Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Herr Hans-Werner Müller GRÜNE  
Herr Philipp Starke GRÜNE

#### Ratsmitglied Die Linke

Herr Michael Otter Die Linke

#### Beratende Mitglieder

Herr Dr. Helmut Fleck Volksabstimmung  
Herr Fatih Köylüoglu SIEGBURGER UNION

### Entschuldigt:

#### Ratsmitglied CDU

Herr Hans-Christian Mai CDU Vertretung durch Herrn Jürgen Becker

#### Sachkundiger Bürger CDU

Herr Rolf Polster CDU Vertretung durch Herrn Thomas Dahmann

#### Ratsmitglied Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Astrid Thiel GRÜNE

#### Sachkundiger Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Edmund Stanton GRÜNE

#### Ratsmitglied AfD

Herr Ralph Wesse AfD

### Verwaltung:

Herr Bürgermeister F. Huhn  
Frau S. Göldner  
Frau Ewe  
Frau Roth

**Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses der Kreisstadt Siegburg am 24.11.2014**

**Zusätzlich zur Tagesordnung wurden als Nachträge behandelt: -**

**Sonstiges: (z.B. Sitzungsunterbrechung) -**

### Öffentliche Sitzung

In Vertretung für den Ausschussvorsitzenden Herrn Jürgen Peter eröffnete Herr Guido Odenthal die Sitzung.

TO-Punkt	Beratungsgegenstand	Dienststelle
1.	<b>Anerkennung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung</b>	<b>StaW</b>

Der Ausschuss erkannte die Tagesordnung einvernehmlich an.

AE: **einstimmiger Beschluss:**

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

2.	<b>Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.9.2014</b>	<b>StaW</b>
----	---	-------------

Der Ausschuss erkannte die Niederschrift einvernehmlich an.

AE: **einstimmiger Beschluss:**

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

3.	<b>Vorstellung der vier Hauptaufgabenfelder und ggf. Ergänzung</b>	<b>StaW</b>
----	--	-------------

Herr Krudewig stellte die Überlegungen der CDU-Fraktion bzgl. der möglichen Zuordnung der offenen Punkte vor. Die Zuordnung erfolgt zunächst wie folgt:

- Ansiedlung von Studenten -> Aufgabenfeld Arbeitsplatzsituation-/ Fachkräfte
- zu hohe Parkgebühren -> Aufgabenfeld Einzelhandel
- Einkaufsstandort Kaldauen verbessern -> Aufgabenfeld Einzelhandel
- Gewerbesteuersatz zu noch - -> Aufgabenfeld Gewerbe
- Masterplan Siegburg 2020 -> als Headline
- mehr bezahlbare Wohnungen -> Aufgabenfeld Arbeitsplatz
- sanfter Tourismus -> Aufgabenfeld Marketing/Image
- Verkehrssituation verbessern -> Aufgabenfelder Einzelhandel, Gewerbe und Marketing/Image
- Steigerung der Zentralität (oder Erhalt) -> Aufgabenfeld Einzelhandel
- begrenzte Steuerung der Ressourcenverteilung -> Aufgabenfeld Gewerbe
- Innovationskultur entwickeln -> Aufgabenfelder Einzelhandel und Gewerbe
- Klima/Flair -> Aufgabenfeld Marketing/Image

Es bestand Einvernehmen darüber, dass es zahlreiche Schnittmengen gibt und eine Zuordnung nicht ausschließlich auf ein Aufgabenfeld alleine erfolgen kann.

<b>4.</b>	<b>Verständigung über das weitere Vorgehen</b>	<b>StaW</b>
-----------	--	-------------

Die Einzelhandelsbeauftragte der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Frau Eichenberg, stellte mit Hilfe einer Powerpointpräsentation die Situation des Einzelhandels in der Region Bonn/Rhein Sieg vor:

Insgesamt verfügt der stationäre Einzelhandel in der Region Bonn/Rhein-Sieg über eine Verkaufsfläche von 1,39 Millionen Quadratmetern. Davon entfallen 952.380 Quadratmeter auf den Rhein-Sieg-Kreis, knapp 439.000 Quadratmeter auf Bonn. Im Rhein-Sieg-Kreis steigt die Verkaufsfläche seit Jahren stetig, was den Wettbewerb zwischen Betriebsformen und Standorten verschärft. Die Kunden entscheiden naturgemäß nicht nach kommunalen Grenzen, wo sie einkaufen, sondern pragmatisch, etwa nach Parkplätzen und Angebot. Dem Handel im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn kommt dabei das anhaltend starke Bevölkerungswachstum zu Gute. Das trägt mit zu der Haltung vieler Kommunen bei, dem Einzelhandel attraktive und großzügige Flächen bereitzustellen.

Neuerungen in der Region:

In Troisdorf ist die Einkaufspassage am Wilhelm-Hamacher-Platz hinzugekommen, in der Bonner City ist die Verkaufsfläche mit der Eröffnung des Sparkassen-Neubaus am Friedensplatz um 4.600 Quadratmeter gewachsen. Die Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. In Bonn könnte die Verkaufsfläche in den kommenden Jahren um rund 30.000 Quadratmeter zunehmen – wenn das „Viktoriakarree“, das „Maximiliancenter“ auf der Fläche der sogenannten „Südüberbauung“ und die Bebauung des „Nordfelds“, beide gegenüber dem Hauptbahnhof, Wirklichkeit werden. Auf Nachfragen ergänzte Frau Eichenberg den Vortrag um Informationen zu der neuen Verkaufsfläche auf dem Huma-Gelände in Sank Augustin. Sie sagte zu, ihre Präsentation zu diesem Thema zu ergänzen.

Viele Einzelhändler in Bonn und anderen Städten und Gemeinden verzeichnen teils deutliche Frequenzrückgänge – bis zu 50 Prozent. Offenbar streben insgesamt immer weniger Menschen zum Einkauf in die Innenstädte. Ein wesentlicher Grund dafür kann der zunehmende Onlinehandel sein, der inzwischen einen Anteil von knapp 10% des Einzelhandelsumsatzes einnimmt. Er hat einen immer größeren Einfluss auf die Handelsstrukturen in Deutschland. Vor allem Frauen verzichten zunehmend darauf, in die Innenstadt zu fahren, und shoppen stattdessen von zu Hause aus. Wichtig ist es daher für die Händler sich sowohl mit dem Onlinehandel als auch mit dem stationären Handel auseinander zu setzen. Hier spielt Multichanneling, also die Verknüpfung von verschiedenen Verkaufskanälen, eine immer größere Rolle, um die Kunden bestmöglich zu erreichen.

Innenstadtbesuche werden immer seltener, was deutliche Frequenzverluste zur Folge hat. Siegburg leidet auch unter diesem Rückgang, verfügt aber im Verhältnis zu anderen Städten selbst an den schwachen Tagen zwischen Montag und Donnerstag über eine gute Frequenz.

Siegburg im Vergleich:

Siegburg verfügt über eine überdurchschnittlich hohe Einzelhandelszentralität. Dies resultiert aus einer vielseitigen aber zugleich kleinteiligen Besitzstruktur und einem großem Einzugsgebiet. Trotz allgemeiner Frequenzrückgänge im Einzelhandel verfügt Siegburg immer noch über eine vergleichsweise hohe Frequenz von Montag bis Donnerstag - an den sog. werktäglichen „Schwachlastzeiten“. Vor allem die Kaufkraft (+ 11,4%) sowie der Umsatz (+ 3,4%) sind in den vergangenen Jahren gestiegen, dies aber bei beinahe gleichbleibender Einwohnerzahl (+ 0,84%). Die Differenz zwischen Kaufkraft und Umsatz verdeutlicht, dass viele Einwohner ihr Geld aber an anderen Standorten ausgeben. Die guten Anbindungen nach Köln, Frankfurt und Bonn sind vor allem für die jungen Kunden zwischen 18 und 30 attraktiv, da dort ein größeres Markenspektrum angeboten wird. Aufgabe für Stadt und Einzelhandel muss es also sein, die bisher abfließende Kaufkraft durch neue Angebotsformen an den Standort Siegburg zu binden.

Ein gemeinsamer Ladenschluss könnte sich als Standortvorteil beweisen. Dieser ist meist wichtiger, als morgens zur gleichen Uhrzeit die Läden zu öffnen. Der gemeinsame Ladenschluss wird bislang vor allem von Einkaufszentren durchgeführt, aber auch für zentrale Einkaufsstraßen bietet es Vorteile.

In Siegburg belaufen sich die Ladenbieten auf 55 € in 1a Lage und auf 10 € in 1 b Lage. Man kann somit festhalten, dass sich Siegburg in der 1a Lage mehr an den Oberzentren orientiert. Zwar weisen diese in der 1a Lage im Stadtkern z.T. deutlich höhere Mieten auf (hier handelt es sich meist um die Premiumlagen mit entsprechenden Anbietern), in der 1b Lage im Stadtkern kommt man jedoch auf vergleichbare Werte zu Siegburg.

Ergänzung von Frau Eichenberg im Nachgang zur Sitzung:

*Die Mieten in den Oberzentren sind folgendermaßen:*

*Aachen: 60 € (In 1b im Kern: 27 €)*

*Bonn: 120 € (In 1b im Kern: 60 €)*

*Köln: 250 € (In 1b im Kern: 45 €)*

*Münster: 185 € (In 1b im Kern: 55€)*

*Die umliegenden Mittelzentren weisen folgende Mietstruktur auf:*

*Troisdorf: 18€ in 1a Lage, 8 € in 1b Lage*

*Sankt Augustin: 17 € in 1a Lage, 12 € in 1b Lage*

*Niederkassel: 11,80 € in 1a Lage, 8,10 € in 1b Lage*

*Bad Honnef: 21 € in 1a Lage, 14 € in 1b Lage*

*Alle Zahlen stammen aus dem Preisspiegel 2014 für Gewerbeimmobilien Nordrhein-Westfalen vom IVD.*

Multichanneling ist eine Lösung, um die Kunden auf verschiedenen Kanälen zu erreichen. Bevorzugte Sortimente für Multichanneling sind Elektronik, Bekleidung, Nahrungsmittel, Bücher und Baumärkte.

Im Anschluss an den Vortrag stand Frau Eichenberg für die Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung:

Die Nachfrage ob eher Spezialisten oder Filialisten positiv für ein Stadtbild seien, beantwortete Frau Eichenberg mit dem richtigen Verhältnis. Dies sei abhängig von verschiedenen Faktoren (Lage, Kunden, örtlichen Gegebenheiten u.v.m.). Frau Göldner ergänzte, dass es aktuell nur wenige Leerstände geben würde und der Mix aus kleinen und großen Ladenlokalen den Charme, das Flair der Stadt Siegburg ausmachen würde.

Frau Muranko fragte nach dem Stand der Öffnungszeiten. Frau Göldner hat diese für den Innenstadtbereich erhoben und deutliche Unterschiede festgestellt. Der Ausschuss bat daraufhin Frau Göldner die Einzelhändler auf diesen Zustand hinzuweisen und die Vorteile von einheitlicheren Öffnungszeiten darzustellen. Die Umsetzbarkeit – vor allem für die kleinen Geschäfte – sollte jedoch Berücksichtigung finden.

Frau Göldner informierte die Ausschussmitglieder in diesem Zusammenhang darüber, dass die Einzelhändler die Möglichkeit des Online-Handels teilweise bereits nutzen, die anderen über diesen Weg weitere Kunden erschließen könnten.

Herr Knüttgen regte die Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen an, um Synergieeffekte zu schaffen wie beispielsweise beim „Autofreien Siegtal“. Frau Göldner teilte mit, dass diese Netzwerke bereits bestehen und weiter ausgebaut werden.

Herr Bürgermeister Huhn sagte zu, dass ein neuer Anlauf gestartet wurde zur weiteren Entwicklung im Bereich der Kaiserstraße. Man müsse bedenken, dass die Stadt Siegburg trotz ihrer rund 40.000 Einwohner über eine Kaufkraft vergleichbar mit einer Stadt mit 250.000 Einwohnern verfügt. Dies müsste den potentiellen Gewerbetreibenden verdeutlicht werden.

Abschließend bat der Ausschuss Frau Eichenberg um weitere Auskünfte zum Thema Zentralitätsberechnung der GfK und um Ihre Einschätzung zum Huma-Neubau.

Der Vortrag mit einer zusätzlichen Folie zum Thema Huma-Neubau ist dem Protokoll ebenso wie die gewünschte Information zur Zentralitätsberechnung der GfK sind als Anlage beigefügt (Anlage 1 und 2).

<b>5.</b>	<b>Information zur Verfügbarkeit der Flächen in Siegburg</b>	<b>StaW</b>
-----------	--	-------------

Der Leiter des Planungs- und Bauaufsichtsamtes, Herr Stephan Marks, stellt den aktuellen Flächennutzungsplan und die Flächenpotentiale anhand einer Powerpointpräsentation anschaulich dar.

Im Stadtgebiet gibt es neun gewerblich genutzte Gebiete: Wolsdorf, Phrix, Siegwerk, Händelstraße, Zange-nördlich der Bahn, Zange-südlich der Bahn, Luisenstraße, Zange-Lindenstraße und Zange II. Im Verlauf des Vortrags wurde deutlich, dass kein bzw. nur sehr geringes Entwicklungspotential besteht. Allein das Gebiet Zange II hat Entwicklungspotential; dieses ist allerdings mit erheblichen Investitionskosten verbunden.

**Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses der Kreisstadt Siegburg am 24.11.2014**

Im Anschluss benannte Herr Marks acht Potentialflächen (ohne Gewerbegebiete) mit Entwicklungspotential: Mühlengrabenquartier, Haufeld, VHS Parkplatz, P&C, Allianzparkplatz, Ärztezentrum, Seidenberg und NVZ Kaldauen

Zusammenfassend wurde deutlich, dass die Potentialflächen gering sind und unter welche Voraussetzungen Neuerschließungen nur möglich sind.

Herr Dr. Machens fragt nach, ob man nicht ehemalige Deponien, beispielsweise im Stadtteil Stallberg zurückgewinnen könnte. Herr Marks erklärt, dass dies sehr problematisch sei und mit hohen Kosten verbunden wäre.

Die Präsentation ist ebenfalls dem Protokoll als Anlage beigefügt (Anlage 3).

<b>6.</b>	<b>Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderin (Bereich Einzelhandel)</b>	<b>StaW</b>
-----------	---	-------------

Die Wirtschaftsförderin informierte bereits thematisch passend zu den einzelnen Tagesordnungspunkten über ihre Tätigkeiten.

<b>7.</b>	<b>Bekanntgaben</b>	
-----------	---------------------	--

Es gab keine Bekanntgaben.

<b>8.</b>	<b>Verschiedenes</b>	
-----------	----------------------	--

Es gab keine Wortmeldungen.

Ende der öffentlichen Sitzung 21:12 Uhr.  
Presse und Zuhörer verließen den Sitzungssaal.